



Angebot

451-b

Gerhard Richter

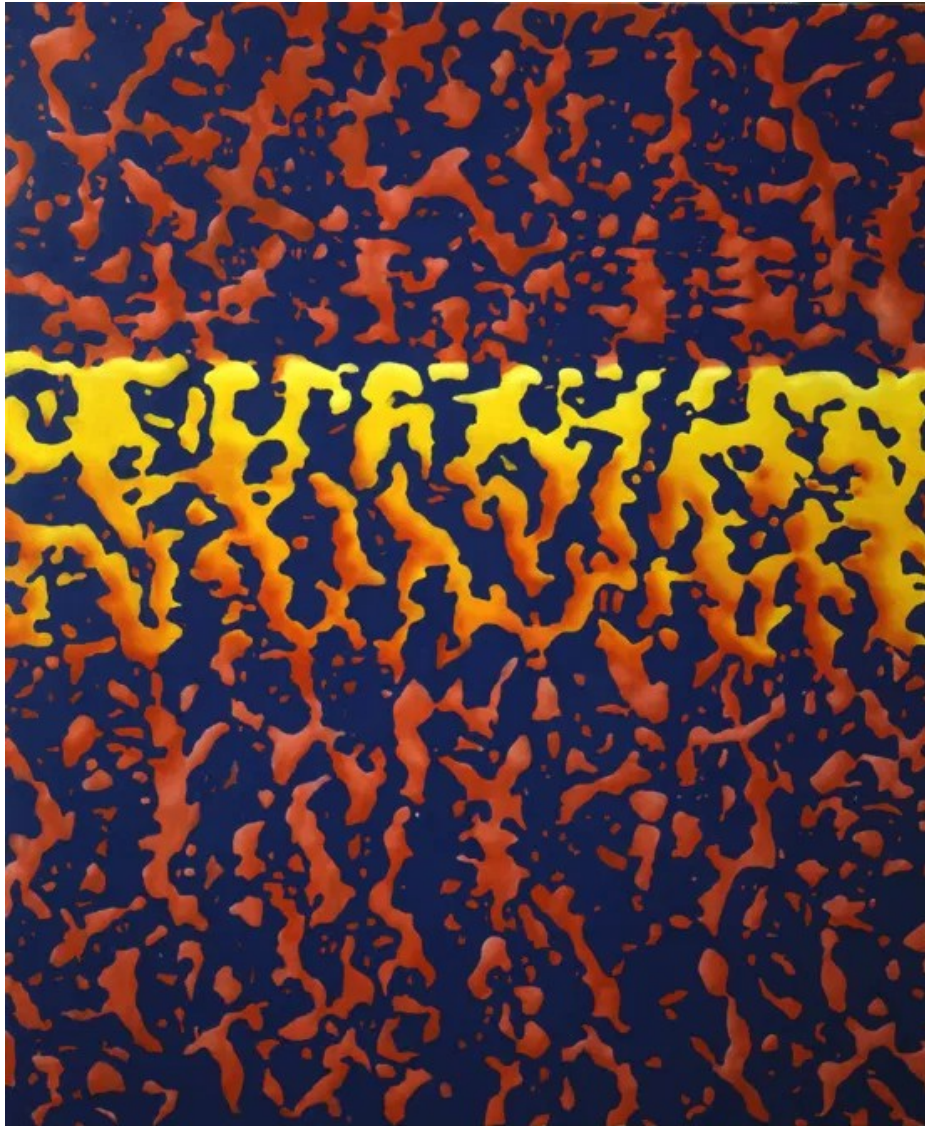
der

Lombardi Art Consulting AG

Gerhard Richter

WV 451-b

„ Studie „ 1979
Maße: H 180 x B 150 cm



Preis: 8,5 Mio Euro



STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

GERHARD RICHTER

ARCHIV

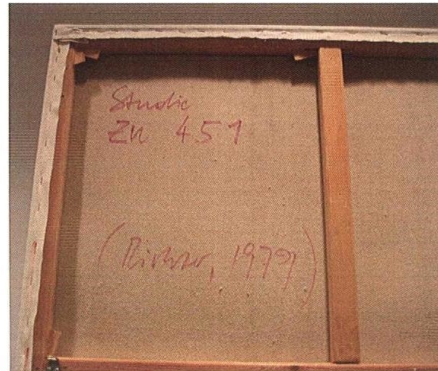
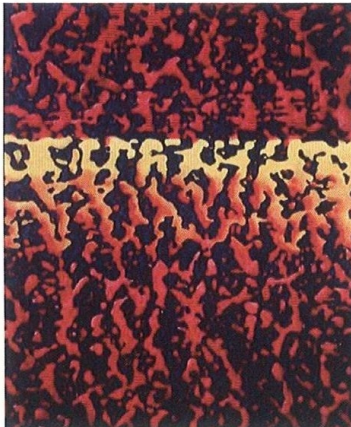
Staatliche Kunstsammlungen Dresden · Gerhard Richter Archiv
Postfach 120 551 · 01006 Dresden

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen:

Datum:



Gerhard Richter
Ohne Titel (451-B), 1979
Öl auf Leinwand
180 x 150 cm
bez. oben links: Studie
zu 451
(Richter, 1979)

Hiermit bestätige ich, dass es sich bei dem oben abgebildeten und beschriebenen Gemälde um ein authentisches Kunstwerk von GERHARD RICHTER (geb. 1932 in Dresden, wohnhaft in Köln) handelt.

Dr. Dietmar Elger
Leiter, Gerhard Richter Archiv Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden · Gerhard Richter Archiv
Albertinum · Tzschirnerplatz 2 · 01067 Dresden · Telefon: +49(0)351 - 49 14 7770
E-Mail: Dietmar.Elger@skd.museum · Internet: www.skd.museum



Gerhard Richter
Ohne Titel (451-B), 1979
 Öl auf Leinwand
 180 x 150 cm

Provenienz

Künstler
 Privatbesitz, Berlin
 Galerie Springer & Winckler, Frankfurt/M.
 Georg Kargl Fine Arts, Wien
 Privatsammlung, Wien

Ausstellungen

Il colore della vita. Hommage à Pier Luigi
 Siena, Museion, Bolzano 2004.

Gerhard Richter. Billede efter billede,
 Louisiana Museum for Moderne Kunst,
 Humlebæk 2005.

I still love the 20th century, Georg Kargl
 Fine Arts, Vienna 2006.

What would I be without you...., Galerie
 Hlavního Mesta Prahy, Prague 2006.

Literatur

Gerhard Richter. Bilder / Paintings 1962-
 1985 (cat. and catalogue raisonné),
 Städtische Kunsthalle Düsseldorf, 1986,
 p. 391, ill. p. 226.

Gerhard Richter. Werkübersicht /
 Catalogue raisonné 1962-1993 (cat.),
 Kunst- und Ausstellungshalle der
 Bundesrepublik Deutschland, Bonn
 1993, vol. III, color ill. no. 451-B (sic).

Il colore della vita. Hommage à Pier Luigi
 Siena (cat.), Museion, Bolzano 2004,
 color ill. p. 172.

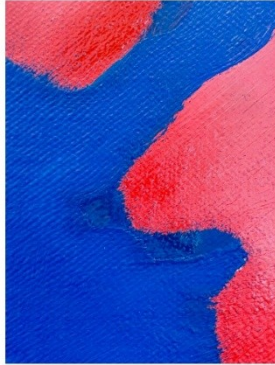
Gerhard Richter. Billede efter billede
 (cat.), Louisiana Museum for Moderne
 Kunst, Humlebæk 2005, color ill. p. 42.

Camille Morineau: The Blow-Up, Primary
 Colours and Duplications, in: Gerhard
 Richter. Panorama (cat.), Tate Modern,
 London 2011, p. 126.

Dietmar Elger: Gerhard Richter.
 Catalogue Raisonné 1976-1987, Bd. 3
 (Nrn. 389 – 651-2), Ostfildern 2013, Kat.-
 Nr. 451-B, S. 168, Farabb. S. 168.

**Das Werk ist in den vom Gerhard Richter Archiv der Staatlichen Kunstsammlungen
 Dresden bearbeiteten und 2013 herausgegebenen Band 3 des Catalogue raisonné der
 Bilder und Skulpturen von Gerhard Richter aufgeführt.**

FOTO DOKUMENTATION



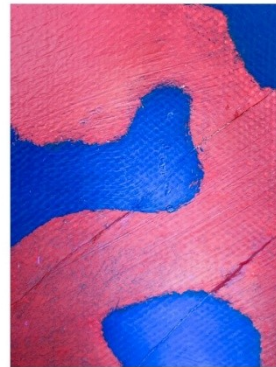
Detail_Maltechnik_3_Tageslicht



Detail_Maltechnik_3_UV



Detail_Retuschierte Krakelur_1_Tageslicht



Detail_Retuschierte Krakelur_1_UV



Detail_Retuschierte Krakelur_2_Tageslicht



Detail_Retuschierte Krakelur_2_UV

EYSLER

Konservierung
und Restaurierung

FOTO DOKUMENTATION



Detail_Maltechnik_Unterschiede im
Glanz_Reflex Licht



Detail_Maltechnik_Unterschiede im
Glanz_Tageslicht



Detail_Maltechnik_1



Detail_Maltechnik_Eingebundenes Pinselhaar



Detail_Maltechnik_2_Streiflicht



Detail_Maltechnik_2_UV

EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLNBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM

EYSLER

Konservierung
und Restaurierung

FOTO DOKUMENTATION



Label an der Oberkante



Farbspuren an der rechten Seitenkante



Farbspuren auf der Rückseite



Altes Hängesystem im Keilrahmen



Detail_Geleimter Keilrahmen



Detail_Geleimter Keilrahmen

EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLNBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM

EYSLER

Konservierung
und Restaurierung

FOTO DOKUMENTATION



Linke Spannkante



Rechte Spannkante



Linke Seite Spannkante mit anhaftendem Material



Detail_Malschicht in einer Fehlstelle in der Grundierung



Detail_Spuren einer früheren Aufspannung



Detail_Zweite Grundierungsschicht

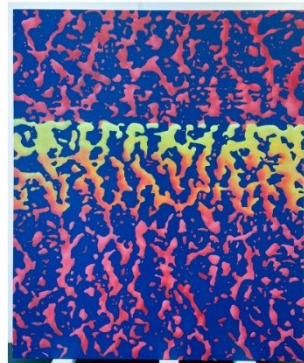
EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLNBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM

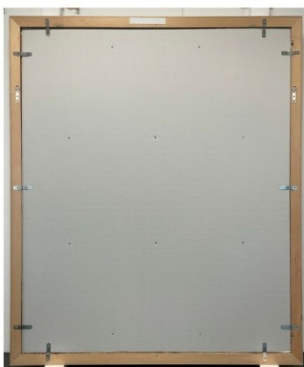
PHOTO DOCUMENTATION



Vorderseite mit Rahmen



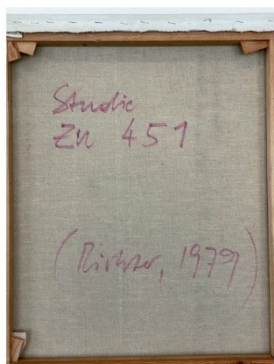
Vorderseite ohne Rahmen



Rückseite mit Rahmen



Rückseite ohne Rahmen



Signatur auf der Rückseite



Beschriftung auf der Rückseite

KARTIERUNG

- 01- Riss
- 02- Loch
- 03- Deformation
- 04- Knick
- 05- Kratzer
- 06- Bereibung
- 07- Fehlstelle
- 08- Gelockerte Malschicht
- 09- Aufstehende Malschicht
- 10- Krakeluren
- 11- Blanching
- 12- Schmutz
- 13- Glänzender Bereich
- 14- Matter Bereich
- 15- Farbveränderung
- 16- Alte Restaurierungen
- 17- Technik
- 18-
- 19-
- 20-
- 21-
- 22-
- 23-
- 24-
- 25-



EYSLER

Konservierung
und Restaurierung

ZUSTAND

Das Kunstwerk ist in einem sehr guten Zustand.

Im oberen linken und unteren rechten Viertel des Kunstwerks sowie an den Rändern des Gemäldes sind deutliche Krakeluren in der Malschicht zu erkennen. Von der Rückseite aus markieren sich die Krakeluren als lineare Deformationen im Bildträger.

Einige der Krakeluren wurden in der Vergangenheit rückseitig mit Leim behandelt. Der Leim ist an einigen wenigen Stellen durch die Krakeluren auf die Vorderseite gedrunen. Dies ist nur unter UV-Strahlung sichtbar.

Unter UV-Strahlung sind kleine Retuschen innerhalb der Risse sichtbar. Teilweise hat die Retuschierfarbe die Fasern des Trägers gefärbt und ist somit von der Rückseite sichtbar. Die einzigen anderen kleinteiligen Retuschen finden sich in den Ecken des Kunstwerks. Alle Retuschen sind gut integriert und unter regulären Lichtverhältnissen kaum sichtbar.

Wie im Abschnitt Technik beschrieben, weisen die Spannkanten deutliche Gebrauchsspuren auf. Einige Bereibungen, Fehlstellen und anhaftende Materialien sind sichtbar. Diese sind wahrscheinlich im Atelier des Künstlers entstanden.

Am oberen Rand der Spannkante ist ein Klebeband mit einem handschriftlichen Vermerk zur Formatgröße angebracht.

Auf der Rückseite ist in der oberen rechten Ecke ein dunkler Fleck zu sehen. Es konnte kein Schaden im Zusammenhang mit dem Fleck festgestellt werden.

Einige Keile im Keilrahmen fehlen.

Der Rahmen befindet sich in einem guten Zustand mit leichten Gebrauchsspuren.

DATUM, ORT, UNTERSCHRIFT

19. 01. 2024, Dielsdorf (Zürich), Angela Eysler



EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM

EYSLER

Konservierung und Restaurierung

TECHNIK

Das Kunstwerk wurde auf einem dicht gewebenen textilen Bildträger gemalt. Die Fasern wurden nicht analysiert. Dem optischen Erscheinungsbild nach, könnte es sich um Leinen oder eine Mischung aus Leinen und anderen Fasern handeln. Die Fäden sind in einer klassischen Leinwandbindung miteinander verwoben.

Der Bildträger weist eine industriell aufgetragene Grundierung auf, die mit den Schnittkanten des Gewebes endet. Eine zweite manuell aufgetragene Grundierungsschicht ist zusätzlich vorhanden. Diese Grundierung ist entlang der Spannkanten sichtbar. Sie hat eine hellere Farbe als die industriell aufgetragene Schicht und weist einen Pinselduktus auf.

Der textile Bildträger ist auf einen hölzernen Keilrahmen mit zwei vertikalen und zwei horizontalen Querstäben aufgezogen. Der vorhandene Keilrahmen ist eine Sonderanfertigung da er aus zwei auf den Rückseiten miteinander verleimten Keilrahmen zusammengesetzt wurde. Der Zusammenbau wurde professionell durchgeführt, aber Spuren der manuellen Bearbeitung sind deutlich sichtbar. Es ist wahrscheinlich, dass die Keilrahmen im Atelier des Künstlers zusammengesetzt wurden, um die Tiefe des Kunstwerkes zu vergrößern. Die einzigartige Herstellung dieses Keilrahmens verweist auf den kreativen und präzisen Arbeitsprozess von Gerhard Richter. Auf dem Keilrahmen sind Farbspuren zu sehen, die mit der Farbe der Vorderseite korrespondieren. Am oberen Rand des Keilrahmens befindet sich eine Aussparung im Holz, an welcher das Werk zuvor mit L-Haken aufgehängt werden konnte.

Der Bildträger ist auf der Rückseite des Keilrahmens mit Heftklammern befestigt. Der nach hinten weisende Keilrahmen weist an den äusseren Kanten einen typischen Wulst auf (wie es für die Vorderseite eines herkömmlichen Keilrahmens üblich ist). Somit steht die Außenkante leicht vor. Entlang der Spannkanten sind Klammerspuren von einer früheren Aufspannung erkennbar. Diese Markierungen sind deutlich sichtbar, liegen aber unter der zweiten Grundierungsschicht. Die Vertiefungen der Klammerspuren sind entsprechend mit der zweiten Grundierung gefüllt. Da die zweite Grundierungsschicht unter der Farbschicht liegt, muss sie vor dem Auftragen der letzten Malschicht erfolgt sein. Es ist jedoch unklar, wann das Kunstwerk erneut aufgespannt wurde. An den Spannkanten, vor allem auf der linken Seite, sind einige Bereibungen, Fehlstellen und anhaftendes Material sichtbar. Da das anhaftende Material augenscheinlich in die damals noch feuchte Farbe eingebunden wurde und zudem teilweise Farben von der Vorderseite über den Fehlstellen liegen, wird davon ausgegangen, dass diese Spuren im Atelier des Künstlers entstanden sind.

Die roten und gelben Farben wurden als erstes vom Künstler aufgetragen. Diese Farbfelder haben einen eher flachen Farbauftrag mit durchweg klaren und breiten Pinselstrichen. Der Pinsel wurde hier auf eine schnelle Weise geführt. In einem zweiten Schritt trug Richter das Blau auf, welches dicker ist als die zuvor aufgetragenen Schichten. Hier sind vor allem entlang der Farbgrenzen deutliche Pinselstriche zu sehen, die auf eine konzentrierte Arbeitsweise schliessen lassen mit dem Fokus die Formen herauszuarbeiten. In vielen Bereichen ist der äußere Rand der blauen Pinselstriche in die Farbformen hineingegangen und hat auf den roten und gelben Flächen deutliche Markierungen hinterlassen. Es sind mindestens zwei verschiedene Schichten von Blau aufgetragen. In allen Farbpartien sind eingebettete Pinselhaare sichtbar.

Das Kunstwerk scheint ungefirnist zu sein, aber eine Anreicherung der Farbe durch Verwendung von mehr Bindemittel ist wahrscheinlich, da deutliche Unterschiede im Glanz zu beobachten sind. Im Blau ist eine leichte Trennung des Bindemittels sichtbar. Bei der Untersuchung mit ultravioletter Licht zeigen die Umriss der blauen Pinselstriche eine hellere Fluoreszenz, was darauf hindeutet, dass beim Farbauftrag ein Teil des Bindemittels zum Rand ausgeschwemmt wurde. Außerdem sind in einigen Bereichen des Blaus weißliche Trübungen sichtbar, die wahrscheinlich mit dem Bindemittel in Verbindung stehen. Das Medium der Farben selbst wurde nicht analysiert.

Das Kunstwerk ist in einen hölzernen, pastellgrün bemalten Schattenfugenrahmen gerahmt. Ein Rückseitenschutz aus säurefreiem Karton und ein Schwingschutz sind montiert. Die Keile sind mit einem Archiv beständigen gummierten Klebeband gesichert. Rückseitenschutz, Schwingschutz und Keilsicherung wurden im Januar 2024 durchgeführt. Zwei Paare D-Rings sind angebracht.

EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLNBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM

**CONDITION
REPORT**

Dielsdorf, ZH
19.01.2024

Gerhard Richter
Studie zu 451 (451-B)
1979
Öl auf textilem Bildträger
Rahmen: 185 × 155 × 5.9 cm
Gemälde: 180.4 × 150.6 × 4.2 cm
Signatur: Rückseitig „Studie zu 451 / (Richter, 1979)“



EYSLER

Konservierung
und Restaurierung

FOTO DOKUMENTATION



Detail_Obere linke Ecke_Side Ray



Detail_Obere linke Ecke_UV



Restaurierte Kakeluren_Rückseite_1



Restaurierte Kakeluren_Rückseite_2



Restaurierte Kakeluren_Rückseite_3



Detail_Sichtbare Retusche auf der Rückseite

EYSLER GMBH
SEESTRASSE 78
CH-8703 ERLNBACH ZH

+41 78 601 76 81
ATELIER@EYSLER.COM
EYSLER.COM